

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 5.

Montag, den 8. Jänner 1883.

(70-4) Kundmachung.

(Wegen fehlerhaften Abdruckes wiederholt.)

Bei der am 2. Jänner 1883 nach dem Verlosungsplane vorgenommenen Ziehung von 80 Losnummern des Lotterie-Anlehens der Stadtgemeinde Laibach sind gezogen worden:

Nr. 70110 mit dem Gewinne von	30000 fl.
> 55003 >	> 2000 >
> 27218 >	> 500 >
> 32526 >	> 500 >
> 41939 >	> 500 >
> 48326 >	> 500 >
> 57436 >	> 500 >
> 2513, 3109, 5615, 10862, 12875, 15243, 15801, 16750, 18452, 20665, 21391, 22115, 23201, 23806, 23985, 24120, 24420, 24609, 25661, 26410, 27992, 28385, 29433, 29784, 31220, 32147, 32521, 34012, 35081, 36764, 39557, 40992, 41185, 41853, 42712, 43078, 44539, 46099, 46242, 46541, 47149, 49323, 50728, 50905, 51487, 52069, 53544, 54319, 54522, 54657, 55622, 56034, 57717, 59856, 61528, 62437, 63023, 64301, 64454, 64650, 64923, 65026, 67173, 67175, 67401, 67975, 68254, 69809, 71583, 72538, 54475, 74801, 74906 mit dem Gewinne von je 30 fl.	

Von den bisher gezogenen Losen sind die Nummer 53537 mit dem Gewinne von 20000 fl., die Nummer 45330 mit dem Gewinne von 1500 fl., die Nummer 26163 mit dem Gewinne von 600 fl., die Nummern 13037, 24813, 33724 und 70137 mit dem Gewinne von je 500 fl., dann die Nummern 999, 1487, 1749, 2204, 2524, 2538, 2987, 3575, 3783, 4683, 5540, 7978, 8284, 8576, 9132, 9645, 9739, 10308, 10868, 11205, 11253, 11785, 11837, 12429, 12466, 14371, 14542, 14811, 14957, 16055, 17460, 17682, 18077, 19545, 19717, 19877, 20083, 20533, 21730, 23407, 23719, 25223, 25608, 28104, 28719, 28845, 29305, 29621, 29732, 31247, 31902, 32542, 32833, 32964, 34175, 34379, 35035, 39260, 40100, 40177, 44632, 48715, 48885, 49191, 49586, 50621, 50735, 51329, 51429, 56803, 60137, 60140, 60339, 61140, 70024, 72514, 72752, 74577 mit dem Gewinne von je 30 fl. bisher noch nicht eingelöst worden.

Stadtmagistrat Laibach am 2. Jänner 1883.

Der Bürgermeister: Grasselli m. p.

(100a-1) Kundmachung. Nr. 14057.

Im Einvernehmen mit dem k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten und Communication wird der § 4 der Fahrpostordnung vom Jahre 1838 theilweise dahin abgeändert, daß jede von einer Post-Begleitadresse begleitete Fahrpostsendung mit einer die wesentlichen Angaben der Post-Begleitadressen enthaltenden Aufschrift (Adresse) auf der Emballage versehen sein muß, so daß nöthigenfalls die Sendung auch ohne Begleitadresse bestellt werden kann.

Eine Ausnahme ist nur zulässig, wenn die Emballage für die ganze Adresse nicht genügend Raum bietet; doch muß auch in diesem Falle Vor- und Zuname des Adressaten und der Bestimmungsort auf der Adresse angebracht sein.

Bei Sendungen mit Wertangabe von 200 fl. und darüber, dann auch mit Wertangabe unter 200 fl., wenn der Inhalt aus Pretiosen, Uhren, Gold- und Silberwaren, Bargeld und Wertpapieren besteht, muß die Adresse thunlichst unmittelbar auf der Verpackung angebracht werden. Ist solches nicht möglich, so sind Fahnen (Spitzettel) von Pappe, Pergamentpapier, Leder, Holz und sonstigem festen Material zu benutzen und auf der Sendung in haltbarer Weise zu befestigen, wobei der Bindfaden anzufestigen ist.

Bei anderen Sendungen ist es gestattet, die Adresse auf ein Stück Papier zu schreiben und auf die Emballage zu kleben. Das Papier muß jedoch mit der ganzen Fläche aufgeklebt werden, eine Anfestigung genügt nicht.

Was zufolge hohen k. k. Handels-Ministerialerlasses vom 19. I. M., B. 40523, zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Triest am 30. Dezember 1882.

K. k. Postdirection.

(100b-1) Kundmachung Nr. 40.

Zufolge hohen k. k. Handels-Ministerialerlasses vom 27. Dezember 1882 wird unter Aufrechthaltung der zweifachen Briefstange- und Maximalgewichtes von Briefen mit 250 Gramm vom 1. Jänner 1883 ab, das Gewicht der einfachen Briefe im internen Verkehre von Oesterreich-Ungarn von 15 auf 20 Gramm erhöht. Hiernach beträgt das Porto für inländische Briefe auf alle Entfernungen:

a) für den gewöhnlich frankierten Brief bis zum Gewichte von 20 Gramm, einschließlich 5 kr.; bei einem größeren, das Gewicht von 20 Gramm übersteigenden Gewichte bis 250 Gramm 10 kr.;

b) für den gewöhnlich unfrankierten Brief bis zum Gewichte von 20 Gramm einschließlich 10 kr., bei größerem Gewichte 15 kr.

Für Briefe, welche im eigenen Bestimmungsbetriebe des Aufgabepostamtes abzugeben sind, beträgt das Porto:

a) im Falle der Frantierung bis zum Gewichte von 20 Gramm einschließlich 3 kr., bei größerem Gewichte 6 kr.;

b) im Falle der Unterlassung der Frantierung bis zum Gewichte von 20 Gramm einschließlich 6 kr., bei größerem Gewichte 9 kr.

Un genügend frantierte Briefe sind als unfrankierte Briefe, jedoch unter Anrechnung des Wertes der verwendeten Briefmarken oder Couvertstempel zu behandeln und zu taxieren.

Triest am 1. Jänner 1883.

K. k. Postdirection.

(81-2) Kundmachung. Nr. 53.

In Vollziehung des Gesetzes vom 28ten Mai 1882, betreffend die Einführung der Postsparcassen in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern, hat das hohe k. k. Handelsministerium mittels Erlasses vom 29ten Dezember v. J., B. 43321, verfügt, daß der Postsparcassendienst bei den nachstehend verzeichneten, als Sammelstellen bestimmten k. k. Postämtern in Krain am

12. Jänner 1883

beginne:

Adelsberg, Altenmarkt bei Bösland, Arch, Babensfeld, Birkendorf, Bischofslad, Unterdeutschau, Domzale, Ill-Feitritz, Feitritz in der Wochein, Flödnig, Franzdorf, Gorenawas, Gottschee, Gurkfeld, Heiligentreu bei Littai, Idria, Jauerburg, Johannessthal, Kanter, Krainburg, Kropp, Laibach (Stadt), Laibach (Bahnhof), Oberloitsch, Lufowitz, Lustthal, Mannsburg, Moräutisch, Obermösel, Möttinig, Muntendorf, Raffensuß, Resselthal, Neudegg, Neudorf bei Ratel, Neumarkt, Niederdorf bei Reifnitz, Ohjunitz, Prem, Ratshag, Radmannsdorf, Radna bei Lichtenwald, Sagor, Saguric, Salloch, Sanct Barthimä, St. Marein, St. Peter, St. Ruprecht bei Raffensuß, St. Veit ob Laibach, Semitsch, Senoselsch, Stein, Steinbüchel, Trojana, Welde, Bigaun, Unterurem, Weisensfels, Zirlach, Zirlitz, Zoll und Zwischenwässern

Von oben bezeichnetem Zeitpunkte angefangen können bei diesen Sammelstellen Einlagen für das k. k. Post-Sparcassenamt in Wien entgegen genommen und Einlagebüchlein ausgegeben werden.

Triest am 2. Jänner 1883.

K. k. Postdirection.

(75-2) Kundmachung. Nr. 5077.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht, daß die Localerhebungen zum Behufe der

Auflegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Untergörjach

auf den 9. Jänner 1883 vormittags um 8 Uhr und die nachfolgenden Tage in der Amtskanzlei angeordnet werden, wozu alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 30. Dezember 1882.

(85-1) Kundmachung. Nr. 42.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur

Auflegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Bodice

verfaßten Besitzbogen, welche nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Mappe und der über die Erhebungen aufgenommenen Protokolle hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen am 22. Jänner 1883

hiergerichts eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gemacht, daß die Uebertragung von nach § 118 allg. G. amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete binnen 14 Tagen nach Kundmachung dieses Edictes darum ansucht.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 3. Jänner 1883.

(69-3) Kundmachung Nr. 5.

der k. k. Steuer-Localcommission in Laibach wegen Ueberreichung der Einkommensteuerbekanntnisse für das Jahr 1883.

Auf Grund des Gesetzes vom 17ten Dezember 1882, enthalten im Reichsgesetzblatte unter Nr. 54, wird Nachstehendes kundgemacht:

Zur Ueberreichung der Bekanntnisse über das Einkommen von Handels-, Gewerbs- und sonstigen steuerpflichtigen Unternehmungen, von Pachtungen und Renten und endlich der Anzeigen über stehende Jahresbezüge zum Zwecke der Einkommensteuerbemessung pro 1883 wird mit Bezug auf den hohen Finanzministerialerlass vom 8. October 1864, B. 43 507,213, die Frist

bis Ende Jänner 1883

festgesetzt, und werden die p. t. Einkommensteuerpflichtigen der Stadt Laibach unter Hinweisung auf den § 32 des Einkommensteuergesetzes eingeladen, ihre Fassionen, beziehungsweise Anzeigen innerhalb der obbezeichneten Frist bei dieser k. k. Steuer-Localcommission zu überreichen.

Die gedruckten Blankette zu den Fassionen u. Anzeigen werden hieramts unentgeltlich verabfolgt.

Bezüglich deren Verfassung wird mit Berufung auf den § 33 des Einkommensteuergesetzes bemerkt:

1.) Bei den Bekanntnissen über das Einkommen der ersten Classe von Handels-, Fabriks- und Gewerbe-Unternehmungen sowie von Pachtungen sind zur Ermittlung des durchschnittlichen Einkommens die Einnahmen und Ausgaben

der Jahre 1880, 1881 und 1882 unter Beobachtung der §§ 10 und 11 des Einkommensteuergesetzes zu Grunde zu legen.

2.) Jene, welche ihr Gewerbe verpachtet haben, wollen in den Bekanntnissen die Pächter namhaft machen und angeben, in welchem Stadttheile und in welchem Hause der Gewerbsbetrieb stattfindet, dann, welchen Betrag sie für die Ueberlassung der Gewerbsconcession erhalten.

Die Gewerbspächter haben für sich abgeordnete Bekennnisse zu überreichen.

3.) Die stehenden, d. i. die vorhinein festgesetzten Bezüge der Privatbediensteten sind von den Privatcassen oder den Verpflichteten, nämlich den Dienstgebern, von welchen die Auszahlung an die Bezugsberechtigten geschieht, anzuzeigen, und überdies haben auch die Bezugsberechtigten ihre Fassion vorzulegen.

Diese Anzeigen haben auch in den Fällen zu geschehen, wenn der eigentliche Jahresgehalt den Betrag von 630 fl. nicht übersteigen sollte, und es sind alle wie immer Namen habende Nebeneinnahmen ohne Rücksicht auf deren allfällige Steuerbefreiung speciell anzuführen, indem die Auscheidung der der Steuerpflicht nicht unterliegenden Tangenten nach den bestehenden Normen nur der Steuerbehörde zukommt.

Andere Arten des nicht in stehenden Jahresgehältern vorhinein bestimmten Einkommens der zweiten Classe sind von den Steuerpflichtigen auf gleiche Art, wie für die erste Classe vorgezeichnet, einzubekennen.

4.) Die Bekanntnisse über Zinsen und Renten der dritten Classe sind nach dem Stande des Vermögens vom 31ten Dezember 1882 zu verfassen.

Es sind zu taxieren die Interessen und Renten von allen Capitalien, bezüglich welcher dem Schuldner das Recht zum Abzuge der Einkommensteuer gesetzlich nicht zusteht, beispielsweise die Zinsen von Partial-Hypothekar-Anweisungen, die Zinsen von Dienst-, Heirats- und sonstigen wie immer gearteten Pensions- und Militärsparcassen, die Zinsen von Privatobligationen, die Leibrenten, die Zinsen von auf steuerfreien Häusern versicherten Capitalien, dann die Zinsen von Pfandbriefen oder Schuldverschreibungen der k. k. priv. allg. österr. Bodenereditanstalt, die Zinsen von den Obligationen des Grazer Stadtanlehens vom Jahre 1873, die Zinsen des auf Grund des Landesgesetzes vom 21. Jänner 1873, beziehungsweise 11. Jänner 1874 emittierten Wiener Communal-Anlehens und die Zinsen von Darlehen und Spareinlagen der nach dem Gesetze vom 27. Dezember 1880, N. G. Bl. Nr. 151, steuerpflichtigen Erwerbs- u. Wirtschaftsgenossenschaften.

Von der Taxierung ausgeschlossen sind nur die Zinsen von Staats- und öffentlichen Fonds, dann von den ständischen Obligationen, von welchen die Einkommensteuer unmittelbar bei der Zinszahlung in Abzug gebracht wird.

Die Prüfung und Richtigstellung der Bekanntnisse und Anzeigen sowie die Steuerbemessung wird nach den bestehenden Vorschriften erfolgen.

Ueber allfällige Recurse wird die hochobliche k. k. Finanzdirection in Laibach entscheiden.

Laibach am 2. Jänner 1882.

K. k. Steuer-Localcommission.

Anzeigebblatt.

(15-2) Nr. 6406.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es habe Franz Jamšek von Loze (als Vormund des mj. Josef Fabčić von Loze Nr. 40) hiergerichts um die lastenfreie Abschreibung des Hauses Conscr.-Nr. 40 in Loze sammt Stallung, Keller und Hofraum im Ausmaße von 11,085 □ Klafter, Bauparcelle Nr. 68 der Steuergemeinde Loze von der Achtehuben des Johann Mahorčić von Loze Nr. 42 im Grundbuche ad Leutenburg, Urb.-Nr. 48, Rectif.-Nr. 18, Grundbuchs-Nr. 72, angesucht, und es sei dies dem Herrn Carl Dollenz in Wippach als Cu-

rator ad actum der dem Gerichte unbekanntem Marcus Grablovic'schen Kinder aus Wippach, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, mit dem Bedeuten bekannt gegeben, daß sie einen allfälligen Einspruch gegen die Trennung so gewiß vor Ablauf

von 30 Tagen

nach Zustellung dieser Verständigung hiergerichts anzuzeigen haben, widrigens angenommen werden würde, daß sie in diese Trennung willigen und ihre Rechte in Ansehung des Trennstückes mit dem Zeitpunkte aufgeben, in welchem die bürgerliche Abschreibung erfolgt sein wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 22. November 1882.

(5078-3) Nr. 6654.

Bekanntmachung.

Dem Josef Berderber von Decina unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes. 9. November 1882, B. 6654, des Georg Schneller von Thal wegen 16 fl. 31 kr. s. A. Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum Bagatelverfahren die Tagsatzung auf den

24. Februar 1883,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. November 1882.

(5240-3) Nr. 6880.

Bekanntmachung.

Dem Martin Sterk von Dol Nr. 6 unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 22. November 1882, B. 6880, des Johann Kure von Unterwald wegen 43 fl. 96 kr. c. s. c. Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

24. Februar 1883,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 23. November 1882.

(8-3) Nr. 3731.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gegeben:
 Es sei über Ansuchen des Jodof Furlan von Kanibol (durch den Macht-haber Stefan Pirc von Schwarzenberg) die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 21. Mai 1880, Z. 1860, auf den 22. Juli 1880 angeordnet gewesenen dritten executiven Feilbietung der dem Andreas Gul von Lome gehörigen, gericht-lich auf 2578 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 972/73 ad Herrschaft Wippach bewilliget und zu deren Vornahme die Tagfagung auf den
 15. Jänner 1883,
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange angeordnet.
 K. k. Bezirksgericht Idria, am 5ten November 1882.

(26-3) Nr. 17,134.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur in Laibach die exec. Versteige-rung der der Francisca Pezdie in Bre-zovica Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 5004 fl. 80 kr. geschätzten, im magi-stratischen Grundbuche sub Rectf.-Nr. 60 und Urb.-Nr. 996 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbie-tungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den
 10. Jänner,
 die zweite auf den
 10. Februar
 und die dritte auf den
 10. März 1883,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange an-geordnet worden, das die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-bach, am 5. Oktober 1882.

(68-3) Nr. 10,578.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird den Executen Anton und Josef Zagar als grundbüchlichen und Anton Zagar jun. als factischen Besitzer in Podwerch Nr. 2 und Anton Zagar un-bekanntem Aufenthaltes, dann den verstorbenen Tabulargläubigern Paul, Josef, Maria, Agnes, Maria, Helena, Josef, Georg, Gregor, Michael, Josef, Apollonia und Josef Zagar, resp. den unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern, derselben erinnert:
 Es wurde von diesem Gerichte dem k. k. Steueramte Gottschee (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) über dessen An-suchen die exec. Versteigerung der den genannten Executen gehörigen, im Grund-buche der Herrschaft Gottschee sub tomo XXIV, fol. 3341 vorkommenden Realität zu Podwerch bewilligt und hiezu die Tag-fagungen auf den
 10. Jänner,
 7. Februar und
 7. März 1883
 hiergerichts früh 9 Uhr angeordnet.
 Da deren Aufenthaltsort diesem Ge-richte unbekannt ist und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Jo-hann Erker von Gottschee als Curator ad actum bestellt und demselben die Bescheide vom 20. November 1882, Zahl 9799, zugestellt.
 K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 20. Dezember 1882.

(5448-2) Nr. 10,562.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Franz Seraphin Smrekar, derzeit in Wien, Neu-bau, Singerstraße Nr. 42, gegen Franz Kojelj von Stahovca pcto. 347 fl. 45 1/2 kr. c. s. e. in die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 6. Februar 1882, Z. 2562, bewilligten und jobann sistierten exec. Feilbietung der gegnerischen, gerichtlich auf 1823 fl. geschätzten, im Grundbuche Münkendorf sub Urb.-Num-mer 434, Extr.-Nr. 88 vorkommenden Realität bewilliget und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagfagungen auf den
 20. Jänner,
 17. Februar und
 31. März 1883,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem früheren Bescheidsanhange ange-ordnet worden.
 K. k. Bezirksgericht Stein, am 5ten Dezember 1882.

(67-3) Nr. 10,577.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Executen Lorenz Glas und den Tabulargläubigern Georg Rnau von Mittergras unbekanntem Aufenthaltes, dann den bereits verstorbenen Tabular-gläubigern Josef, Maria und Johann Glas und Anton Schneller von Mitter-gras, resp. deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:
 Es wurde von diesem Gerichte dem k. k. Steueramte Gottschee (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) über dessen An-suchen die exec. Versteigerung der dem genannten Executen gehörigen, im Grund-buche der Herrschaft Gottschee tom. XXVI, fol. 3585 vorkommenden Realität zu Mittergras Nr. 8 bewilligt und hiezu die Tagfagungen auf den
 17. Jänner,
 21. Februar und
 28. März 1883
 hiergerichts früh 9 Uhr angeordnet.
 Da deren Aufenthaltsort diesem Ge-richte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Jo-hann Erker von Gottschee als Curator ad actum bestellt und demselben die Bescheide vom 26. November 1882, Zahl 9987, zugestellt.
 K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 18. Dezember 1882.

(42-3) Nr. 25,843.

Exec. Versteigerung der Besitz- und Genussrechte.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Johann Erzar (durch Herrn Dr. Jarnit) die executive Versteigerung der dem Mathias Černivc, resp. dessen Verlass gehörigen, gerichtlich auf 640 fl. geschätzten Besitz- und Genussrechte auf die Parcellen Nr. 827 der Steuergemeinde Lanise bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den
 17. Jänner
 und die zweite auf den
 31. Jänner 1883,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange an-geordnet worden, das diese Besitz- und Genussrechte bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-bach, am 30. November 1882.

(5358-2) Nr. 8484.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Franz Jannit von Piauzbüchel Nr. 22, Bezirk Laibach, die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 14. Juni 1882, Z. 4305, auf den 24. Juli l. J. angeordnete, sohin aber mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 22. Juli 1882, Z. 5191, mit dem Reassumierungsrechte sistierte dritte Feil-bietung der dem Johann Masfar von Spötscheuz Hs.-Nr. 1 gehörigen, im Grundbuche der Catastralgemeinde Jden-stavas sub Einlage-Nr. 97 vorkommenden Realität neuerlich auf den
 27. Jänner 1883,
 vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.
 K. k. Bezirksgericht Großlaschiz am 15. Dezember 1882.

(5273-3) Nr. 4677.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Michael Rodrič von Verhovstavas die exec. Ver-steigerung der dem Nikolaus Matkovič von Pristava gehörigen, gerichtlich auf 990 fl. geschätzten Realität der Catastral-gemeinde Heiligentruz Einl.-Nr. 160 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den
 17. Jänner,
 die zweite auf den
 21. Februar
 und die dritte auf den
 28. März 1883,
 jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Landstraß mit dem Anhange angeordnet worden, das die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schä-tzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextract können in der diesgericht-lichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 26. September 1882.

(29-2) Nr. 24,282.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur in Laibach die exec. Versteige-rung der dem Franz Rupert in Brunn-dorf gehörigen, gerichtlich auf 2979 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 112 ad Canonicat Lamberg, Urb.-Nr. 118, Einl.-Nr. 106 ad Sonnegg und Gemeinde-Anteil vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbie-tungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den
 20. Jänner,
 die zweite auf den
 21. Februar
 und die dritte auf den
 17. März 1883,
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, das die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbie-tung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-bach, am 2. November 1882.

(58-3) Nr. 28,332.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
 Es werde in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aeras) gegen Franz Hočvar von Piauzbüchel bei fruchtlosem Verstreichen der ersten Feilbietungs-Tagfagung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 2. Oktober 1882, Z. 20,947, auf den
 13. Jänner 1883
 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 530, Rectf.-Nr. 401, Einl.-Nr. 459 ad Sonnegg, mit dem Anhange des obigen Bescheides geschritten.
 Laibach am 24. Dezember 1882.

(5239-3) Nr. 7999.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Anton Zgonc von Rakel (durch Herrn Doctor Eduard Den von Adelsberg) die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 14ten Oktober 1882, Z. 8892, auf den 27sten November l. J. angeordnete dritte execu-tive Feilbietung der dem Johann Zgonc von Laze Hs.-Nr. 2 gehörigen, im Grund-buche der Catastralgemeinde Dolnik sub Einl.-Nr. 70 vorkommenden Realität auf den
 1. März 1883,
 vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen werden.
 K. k. Bezirksgericht Großlaschiz, am 25. November 1882.

(5405-3) Nr. 9022.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird kundgemacht:
 Es werde die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 29. August 1882, Zahl 6844, auf den 24. Oktober, 22. Novem-ber und 22. Dezember 1882 bestimmte exec. Feilbietung der dem Franz Fatin und Josef Dven als grundbüchlichen Bes-itzer und Johann Selol als factischen Besitzer gehörigen Realitäten Berg-Nr. 2 und 3 ad Thurn-Gallenstein auf den
 30. Jänner,
 28. Februar und
 28. März 1883,
 vormittags von 11 bis 12 Uhr, hier-gerichts übertragen.
 K. k. Bezirksgericht Littai, am 20sten November 1882.

(78-2) Nr. 10,556.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird der Executin Maria Reischl von Merleinsrauth, resp. deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern, dann den unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern der verstorbenen Tabulargläubiger Josef Poitz, Georg Bruschič, Johann Turč, Niko Broschič, Georg Jurmann, dann dem unbekannt wo abwesenden Josef Broschič erinnert:
 Es wurde von diesem Gerichte dem Paul Turč von Suchen über dessen An-suchen die exec. Versteigerung der der genannten Executin gehörigen, im Grund-buche der Herrschaft Gottschee sub tomo XXVI, fol. 3635 vorkommenden Realität zu Merleinsrauth bewilligt und hiezu die Tagfagungen auf den
 10. Jänner,
 7. Februar und
 14. März 1883
 hiergerichts früh 9 Uhr angeordnet.
 Da deren Aufenthaltsort diesem Ge-richte unbekannt ist und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat es zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Erker von Gottschee zum Curator ad actum bestellt und demselben die Bescheide vom 31. Oktober 1882, Z. 9312, zu-gestellt.
 K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 20. Dezember 1882.

Danksagung.

Die gefertigte Gemeindevorsteherung fñhlt sich angenehm verpflichtet, dem hiesigen hochgeehrten Werksdirector, dem hochwohlgeborenen Herrn Hofrath Marcus Vincenz Lipold, welcher anlässlich seines 40jåhrigen Dienstjubilåums den erheblichen Betrag von 25 fl. fñr die hiesigen Gemeinde-Armen edelmñthig gespendet hat, hiermit den wårmsten Dank, begleitet mit den besten Glñckwñnschen, ðffentlich auszusprechen.

Stadtgemeinde-Vorsteherung Idria am 2. Jåner 1883. Cajetan Stranetzky m. p., Bñrgermeister.

Laibacher Turnverein

hålt am 20. Jåner d. J., abends 8 Uhr, im Clubzimmer des Casino seine grundgesetzliche (102) 2-1

Jahres-Hauptversammlung

ab, wozu alle Vereinsmitglieder hierdurch eingeladen werden.

Tagesordnung:

- 1.) Jahresbericht. 2.) Neuwahl des Turnrathes. 3.) Allfållige Antråge.

Laibach am 8. Jåner 1883.

Der Turnrath.

Ein Fråulein,

geprüfte Lehrerin, wñnscht Unterricht in wissenschaftlichen Gegenstånden, Clavier o. im Franzõsischen zu erteilen. (90) 3-1

Auskunft in der Buchhandlung Ig. von Kleinmayr & Fed. Bamberg.

„Was erhålt den Menschen gesund und kråftig?“ „Ein tågliches Bad.“ „Weshalb badet man nicht tåglich?“ „Weil bisher kein praktischer und billiger Bade-Apparat existierte.“

Wer sich einen solchen Weyl'schen heizbaren Badestuhl kauft, kann sich mit fñnf Kùbel Wasser und 5 kr. Kohlen in grõster Bequemlichkeit ein warmes Bad bereiten.

Ausfñhrliche illustrierte Preis-Courante gratis und franco. L. WEYL, k. k. Privil.-Inhaber, Wien, Comptoir und Fabrik: III. Bez., Landstr. Hauptstr. 109, Stadtgeschåft: I., Kårntnering 17. (89) 5-1

Zahnarzt

Dr. Hirschfeld

aus Wien

erlaubt sich hiemit seinen p. t. Clienten zur gefålligen Kenntniss zu bringen, dass er sich nur mehr wenige Tage hier aufhalten wird.

Sprechstunden tåglich von 9 bis 1 und von 2 bis 4 Uhr im Hotel Elephant, Zimmer-Nr. 46/47. (5030) 29



Ein hñbscher Schnurrbart ist die schõnstezierde d. Jånglings. Der vñhmlichst bewåhrte, vñllig unschådliche Mustaches-Balsam von Paul Bossa, Frankfurt a. M., Schillerstr. 12, dringt Schnurr- und Vollbart auf's Schõnste hervor. Erfolg garantirt. GroÙe Anzahl Atteste. Niederlage, per Dose fl. 1.80, in Wien bei J. Weiss, „Mohnen“-Apothek, I., Tuchlauben 27. (1876) 82-87

(7-2) Nr. 6955.

Bekanntmachung.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat fñr den derzeit unbekannt wo abwesenden Thomas Ambrozic, dessen Hausrealitåt Cons. Nr. 48 am Polanadamm am 10. Juli 1882 executive verkauft worden ist, zu seiner Vertretung in dieser Executionssache den Advocaten Herrn Dr. Franz Munda in Laibach als Curator bestellt. Laibach am 26. Dezember 1882.

Carneval! Fastnacht! Prachtvolle, fñrstlich-elegante Costñme aller Art, åusserst billig; aber nicht zu verleihen.

Cotillon-Gegenstånde.

Masken, Besatzborten, Schmucksachen, Stoffe etc., Knallerbsen. Carnevalistische gemalte Bilder zur Saal-Decoration (Lebensgrõsse) à 3 Mark, hñchst komisch und originell. - Carnevals-Gesellschaftsmützen. Carnevals-Artikel jeder Art! Theater-Decorationen auf Stoff gemalt. (96) Reichhaltige Preisverzeichnisse gratis u. franco.

Bonner Fahnenfabrik in Bonn am Rhein.

Singerstraße 15 „Zum goldenen Reidsapfel“ J. PSERHOFERS Apotheke in Wien.

Blutreinigungspillen, vormalis Universal-Pillen genannt, verdienen letzteren Namen mit welcher diese Pillen nicht schon tausendfach ihre wunderbårige Wirkung bewiesen håtten. In den hartnåckigsten Fållen, wo viele andere Medicamente vergebens angewendet wurden, ist durch diese Pillen unabhångig und nach kurzer Zeit volle Genesung erfolgt. 1 Schåtel mit 15 Pillen 21 kr., eine Dose mit 6 Schåteln 1 fl. 5 kr., bei anfrånterter Nachnahmefendung 1 fl. 10 kr. (Weniger als eine Rolle wird nicht versendet.)

Eine Anzahl Schreiben sind eingelaufen, in denen sich die Consumenten dieser Pillen fñr ihre wiedererlangte Genesung nach den verschiedenartigsten und schweren Krankheiten bedanken. Jeder, der nur einmal einen Versuch damit gemacht hat, empfiehlt dieses Mittel weiter.

Wir geben hier einige der vielen Dankschreiben wieder.

Waidhofen a. d. Ybbs am 24. November 1880.

Offentlicher Dank.

Euer Wohlgeboren! Seit dem Jahre 1862 habe ich an Håmorrhoiden und Harnweg gelitten; ich lieÙ mich auch årztlich behandeln, jedoch ohne Erfolg, die Krankheit wurde immer schlimmer, so daÙ ich nach einiger Zeit bestige Bauchschmerzen (infolge Zusammenstñhren der Eingeweide) empfand, es stellte sich gånzliche Appetitlosigkeit ein und so bald ich nur etwas Speise oder nur einen Krant Wasser zu mir nahm, konnte ich mich vor Blåhungen, schwerem Stuhlen und Stõmungsbeschwerden kaum aufrecht erhalten, bis ich endlich von Ihren fast wunderwirkenden Blutreinigungspillen Gebrauch machte, welche ihre Wirkung nicht verfehlen und mich von meinem fast unheilbaren Leiden gånzlich befreiten.

Daher ich Euer Wohlgeboren fñr ihre Blutreinigungspillen und Brlagen ståtendenden Arzeneien nicht oft genug meinen Dank und meine Anerkennung aussprechen kann.

Mit vorzñglichster Hochachtung zeichnet

Johann Desinger.

Euer Wohlgeboren! Ich war so glñcklich, zufållig zu Ihren Blutreinigungspillen zu gelangen, welche bei mir Wunder gewirkt haben. Ich hatte jahrelang an Kopfschmerz und Schwindel gelitten, eine Freundin hat mir 20 Stñck Ihrer ausgezeichneten Pillen ubersenden, und diese 10 Pillen haben mich so vollkommen wieder hergestellt, daÙ es ein Wunder ist. Mit Dank bitte mir wieder eine Rolle zu senden. Pilska, den 13. Mårz 1881.

Andreas Parr.

Kastlo, 29. November 1879.

Euer Wohlgeboren! Seit dem Jahre 1826 war ich nach zweijåhrig ubersandenem Wechselstøher ununterbrochen krank und ganz hinfållig; Kreuz- und bestige Seitenschmerzen, Ekel, Erbrechen, die grõÙte Mattigkeit, dann Stige mit schlaflosen Nächten waren die tåglichen Qualen meines Lebens. Durch diesen Zeitraum von 53 Jahren habe ich 84 Aerzte, darunter zwei Professoren der medicinischen Facultät in Wien, zu Rathe gezogen, jedoch alle Recepte blieben erfolglos, mein Leiden wurde immer schchter; erst am 23. October l. J. kam mir die Anzeige von Ihren Wunderpillen zu Gesichte, welche ich auf meine Bestellung aus Ihrer Apotheke erhalten habe und laut Vorschrift durch 4 Wochen gebrauche; jetzt bin ich ungeachtet meiner zurickgelegten 70 Jahre wieder

Amerikanische Gichtsalbe, schnell und sicher wirkendes, unfehlbares Mittel bei allen gichtischen und rheumatischen Uebeln, als: Rñckenmarktsleiden, Gliederreihen, Nhien, Migräne, nervõsem Zahnweh, Kopfsch, Dyrenreihen ic. 1 fl. 20 kr.

Anatherin-Mundwasser, lit. priv. G. Popp, allgemein bekannt als das beste Zahnconservierungsmittel. 1 Flacon 1 fl. 40 kr.

Augen-Ëssenz von Dr. Homershausen, zur Stärkung und Erhaltung der Sehkraft. In Original-Flacon d. fl. 2.50 u. fl. 1.50.

Chinesische Toiletteseife, das Beste, was in Seifen geboten werden kann, nach deren Gebrauch die Haut sich wie feiner Sammt anfñhlt und einen sehr angenehmen Geruch behålt. Sie ist sehr ausdñhrend und verdrängt nicht. 1 Stñck 70 kr.

Ziaterpulver, ein allgemein bekanntes, vorzñgliches Hausmittel gegen Katarrh, Heiserheit, Krampfhusten ic. 1 Schåtel 25 kr.

Frostbalsam von J. Pserhofer, seit vielen Jahren anerkannt als das sicherste Mittel gegen Frostbeulen aller Art, wie auch gegen sehr veraltete Wunden ic. 1 Tiegel 40 kr.

Lebens-Ëssenz (Prager Trapsen) gegen Verdarung, Unterleibsbeschwerden aller Art ein vorzñgliches Hausmittel. 1 Flacon 20 kr.

Alle franzõsischen Specialitäten werden prompt und billigst besorgt.

Bersendung per Post bei Beträgen unter 5 fl. nur gegen vorherige Einsendung des Betrages per Postanweisung, bei grõÙeren Beträgen auch mit Nachnahme.

(5349-2) Nr. 6474.

Zweite executive Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executionssache des k. k. Steueramtes in Krainburg (in Vertretung des hohen k. k. Kersars) gegen Rochus Walli von Oberbellach Nr. 21 peto. 169 fl. 51 kr. s. A. mit dem Bescheide vom 27. October 1882, Z. 6474, auf heute 22. Dezember 1882 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den

23. Jåner 1883

angeordneten Realfeilbietung geschritten. k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 22. Dezember 1882.

bei Kraft, vollkommen gesund und berart hergestellt, daÙ ich mich eines neuen Lebens erfreue. Empfangen Sie daher meinen tiefsten Dank fñr die mir zugesandte wunderbare Arznei. Ihr ewig dankbarer C. Bussling, Gutsbesitzer.

Bielitz, den 2. Juni 1874.

Hochgeehrter Herr Pserhofer! Schriftlich muÙ ich und so viele andere, denen Ihre „Blutreinigungspillen“ wieder zur Gesundheit verholfen haben, den grõÙten und wårmsten Dank aussprechen. In sehr vielen Krankheiten haben Ihre Pillen die wunderbare Heilkraft bewiesen, wo alle anderen Mittel vergebens waren. Bei Durchfluss der Frauen, bei unregelmåÙiger Menstruation, Harnweg, Wrmern, Magenstrke und Magenkrampf, Schwindel und vielen andern Uebeln haben sie grñndlich geholfen. Mit vollem Vertrauen erlaube ich nun, mir wieder 12 Rollen zu senden. Hochachtung

Karl Rauber.

Euer Wohlgeboren! In der Voraussetzung, dass alle Ihre Arzeneien von gleicher Gñtte sein wñrdten, wie ihr berühmter Frostbalsam, der, in meiner Familie mehreren veralteten Frostbeulen ein rasches Ende bereitet, habe ich mich trotz meines Mißtrauens gegen sogenannte Universalmittel entschlossen, zu Ihren Blutreinigungspillen zu greifen und mit Hilfe dieser kleinen Kugeln mein langjåhriges Håmorrhoidal-Leiden zu bombardieren. Ich nehme nun durchaus keinen Anstand, Ihnen zu gestehen, dass mein altes Leiden nach vierwchentlichem Gebrauche ganz und gar behoben ist und ich im Kreise meiner Bekannten diese Pillen aufs eifrigste anempfehle. Ich habe auch nichts dagegen einzuwenden, wenn Sie von diesen Pillen ðffentlich - jedoch ohne Namensfertigung - Gebrauch machen wollen.

Wien, 20. Februar 1881.

Hochachtungsvoll

C. v. T.

Geney, den 17. Mai 1874. Euer Wohlgeboren! Nachdem Ihre „Blutreinigungspillen“ meine Gattin, die durch langjåhriges chronisches Magenleiden und Glieder-Rheumatismus geplagt war, nicht nur dem Leben wiedergegeben, sondern ihr sogar neue jugendliche Kraft verliehen haben, so kann ich den Bitten anderer, an åhnlichen Krankheiten Leidenden nicht widerstehen, und erlaube um abermalige Zusendung von 2 Rollen dieser wunderwirkenden Pillen gegen Nachnahme.

Hochachtungsvoll Blasius Sytzfel.

Leberthran (Dorsch-) von W. Mauger, vorzñglichste Qualität. 1 Flasche 1 fl.

Pulver gegen Fußschweiß. Dieses beseitigt den Fußschweiß und den dadurch erzeugten unangenehmen Geruch, conservirt die Verbindung und ist erprobt unschädlich. Preis 1 Schåtel 50 kr.

Pte pectorale von Georg G., seit vielen Jahren als eines der vorzñglichsten und angenehmsten Hilfsmittel gegen Verschleimung, Husten, Heiserheit, Katarrhe, Brust- und Lungenleiden, Keuchstichschwerden allgemein anerkannt. 1 Schåtel 50 kr.

Tannochinin-Pomade von J. Pserhofer, seit einer langen Reihe von Jahren als das beste unter allen Haarwuchsmitteln von Aerzten anerkannt. 1 elegant ausgestattete große Dose 2 fl.

Universal-Pflaster von Prof. Ferrel, ein bei Hieb- und Stichwunden, eßartigen Geschwñren aller Art, auch alten, verblit aufbrechenden Geschwñren an den FñÙen, hartnäckigen Drñsen- und Harnwegen, bei den schmerzhaften Furunkeln, beim Fingerwurm, Wunden und entzñndeten Brñsten, eitrigenen Giebecen, Gichtkñssen und åhnlichen Leiden vielfach bewährt. 1 Tiegel 50 kr.

Universal-Reinigungssalz von W. B. Bussling, ein vorzñgliches Hausmittel gegen alle Folgen gestörter Verdauung, als: Kopfsch, Schwindel, Magenkrampf, Sodbrennen, Håmorrhoidalbeulen, Verstopfung ic. 1 Pdel 1 fl.

entweder auf Lager gehalten oder auf Verlangen (4960) 12-7

(39-2) Nr. 26,958.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Der unbekannt wo befindlichen Frau Wanda von Garzaroffi wurde zur Wahrung ihrer Rechte und damit die Rechte der krainischen Baugesellschaft in ihrem Gange nicht gehemmt werden, Herr Doctor Suppan zum Curator ad actum bestellt und demselben die diesgerichtlichen Urtheile vom 26. September 1882, Zahl 21,345 und 21,346, sowie der Executionsbescheide ddto. 10. Dezember 1882, Zahl 25,518, zugefertigt. k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Dezember 1882.

Die Affen!

Meinen Dank fñr die Aufmerksamkeit - deine Affen sind gedruckt - die meinen vorgnglich. Mit Achtung F. F.

Wegen Geschftsauflosung wird ein

Lehrling,

welcher schon durch zwei Jahre in einer Gemischtwaren-Handlung mit sehr gutem Erfolge praktizierte, vacant, und wñnscht derselbe in ein anderes Geschäft aufgenommen zu werden. (101) 3-1 Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Modistin.

Ich acceptiere eine Modistin, aber brave und treue Person, in ihrem Fache gut verfertigt, fñr mein Geschäft, freie Station, mit jåhriger, respective mehrjåhriger Condition. Offerte an: Jos. Jg. Joffernig, St. Veit a. d. Glan. (11) 3-3

Bankhaus Sigmund Bauer Wien, Herrngasse 4. Beforgt unter Ertheilung jeder wñnschenswerthen Auskunft u. Zusicherung der billigsten Bedingungen: 1.) Börsen-Aufträge und Prämien fñr Speculation in allen Combinationen. 2.) Inossos von Coupons, Prämien, Anweisungen ic. ic. 3.) Informationen fiber Capital-Anlagen u. vertheilbare Arbitragen. 4.) Briefflohe u. telegrafische Auftrge aller Geschäfte des Bankfaches.

(5295-1) Stev. 13,284.

Razglas.

Od c. kr. mest. deleg. okr. sodnije se naznani, da je Miha Straus proÙnjno za uvod vsmrtenja (amortizacije) tirjatve od 160 gl., katera je na podlagi dolznega pisma dne 11. svečana l. 1809. in vsled dovolilnega odloka tistega dne na njegovem zemljiÙi pod rekt. št. 5 v zemljiÙskih knjigah v korist Franceta Ksav. Fabjana zastavno vknjižena, vlozil.

Vsi tisti, kateri imajo do omenjene tirjatve kakÙne pravice, naj tiste najpozneje

do 1. prosenca 1884. l.

pri tej sodnji naznanijo.

C. kr. mest. deleg. okr. sodnja Rudolfovo dne 9. septembra 1882.

(5421-2) Nr. 3587.

Bekanntmachung.

Den Realglubigern Ferdinand, Mathilde und Maria Martincic von Laibach und Rechtsnachfolgern unbekannt u. Unbefannt ist Franz Mahoric von Senofetsch zum Curator ad actum aufgestellt worden, und werden demselben die Feilbietungsbescheide vom 5. September l. J., Z. 2996, zugestellt. k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 24. Dezember 1882.

(59-1) Nr. 28,687.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Kersars) gegen Andreas Ramar in Blato bei fruchtlosem Verstreichen der zweiten Feilbietungs-Tagsatzung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 2. October 1882, Z. 20,943, auf den 24. Jåner 1883

angeordneten dritten exec. Feilbietung der Realitåt Urb. Nr. 51 ad Thurn an der Laibach mit dem Anhange des obigen Bescheides geschritten. Laibach am 24. Dezember 1882.